

Berufsvorbereitungsjahr mit beruflicher Grundbildung

Ins Regelangebot aufgenommen

bbaktuell 201 vom 19. September 2007

Verschiedene Berufswahlschulen im Kanton Zürich bieten «Berufsvorbereitungsjahre» an, die - bei genügender Leistung - als erstes Jahr einer zweijährigen Grundbildung anerkannt werden können. Der Kanton Zürich hat sie nach mehrjähriger Pilotierung ins Regelangebot aufgenommen.

Emil Wettstein

Das Hauptproblem der «Bildungsmassnahmen im Übergang» besteht ja darin, dass sie die Erstausbildung in unerwünschter Weise verlängern. Es gibt aber einige Angebote dieser Art, die diesen Nachteil vermeiden, indem sie unter bestimmten Umständen an die berufliche Grundbildung angerechnet werden können.

BVJ Hauswirtschaftspraktiker/in

Im folgenden wird ein solches Modell beschrieben:

Verschiedene «Berufswahlschulen» im Kanton Zürich bieten «Berufsvorbereitungsjahre» an, die – sofern die Teilnehmenden die nötigen Leistungen erbringen – als erstes Jahr einer zweijährigen beruflichen Grundbildung gezählt werden. Dieses Modell wird hier am Beispiel der Ausbildung zur/zum «Hauswirtschaftspraktiker/in EBA» an der Berufswahlschule Bülach beschrieben.¹

Das Berufsvorbereitungsjahr bildet das erste Jahr dieser beruflichen Grundbildung. Die Lernenden erwerben während vier Tagen pro Woche in den Einrichtungen der Berufswahlschule die praktischen Fertigkeiten gemäss der Bildungsverordnung für diesen Beruf.² Daneben werden schulische

¹ Wir danken Walter Fehr, Berufswahlschule Bülach für die Informationen zu dieser Darstellung.

² Verordnung über die berufliche Grundbildung „Hauswirtschaftspraktikerin/Hauswirtschaftspraktiker mit eidgenössischem Berufsattest“ vom 20. Dezember 2005.

³ Die Struktur aller 37 Schulwochen des Schuljahrs 2006/07 sind im Dokument <http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba4095b.xls.zip> dargestellt.

Bitte an die Leserinnen und Leser:

Haben Sie von andern Modellen gehört, in denen ein Brückenjahr als erstes Jahr einer zwei- oder dreijährigen beruflichen Grundbildung angerechnet werden kann? Dann bitten wir an eine kurze Mitteilung an redaktion@bbaktuell.ch. Wir werden entsprechende Hinweise in der Rubrik «bbaktuell direkt» auf der Webseite www.bbaktuell.ch publizieren.

Lücken in enger Zusammenarbeit mit der Berufsschule geschlossen. Am fünften Tag besuchen sie den beruflichen Unterricht gemäss den üblichen Vorschriften für den Beruf an der zuständigen Berufsfachschule, in diesem Fall an der SHL Viventa in Zürich. Die Abbildung auf der folgenden Seite zeigt als Beispiel für fünf Schülerinnen, wie eine Woche im vergangenen Juni strukturiert war.³

Im zweiten Jahr sind die Schülerinnen in Betrieben tätig, bisher vor allem in Spitälern, Altersheimen, Grossküchen, Grosswäschereien.

Pilotversuche mit fünf Schülerinnen pro Jahrgang laufen in Bülach seit 2005; auf Sommer 2007 konnte der Auszubildungsgang nun in den regulären Betrieb überführt werden, der vorläufig aus einer Klasse pro Jahr mit 10 Schülerinnen bestehen wird. Dazu bewilligte das Zürcher Mittelschul- und Berufsbildungsamt am 30. Mai 2007 die Führung des ersten Jahres als «BVJ mit beruflicher Grundbildung» (BVJ – Berufsvorbereitungsjahr) für Jugendliche, die den Direkteinstieg in eine duale berufliche Grundbildung nicht schaffen können. Es stellt damit ein eigenständiges Angebotsprofil im System der Zürcher Brückenangebote dar und fällt auch unter die Finanzmodalitäten des Kantons für Brückenangebote.

Ähnliche Angebote

Die Anbildung von Hauswirtschaftspraktikerinnen ist die erste Ausbildung dieser Art im Kanton Zürich, die nun zum Regelangebot gehört. Sie wird zurzeit an den Berufswahlschulen von Bülach, Uster, Horgen und Winterthur geführt. Vorangegangen sind Pilotversuche mit anderen Berufen.

Attestausbildung Hauswirtschaftsmitarbeiter/in I
 (neu: Hauswirtschaftspraktiker/in EBA)

Schulwoche 23 I 4. - 8. Juni 2007

	Montag					4.6.2007 Dienstag					5.6.2007 Mittwoch					6.6.2007 Donnerstag					7.6.2007 Freitag					8.6.2007					
	ea	na	ad	ds	lb	ea	na	ad	ds	lb	ea	na	ad	ds	lb	ea	na	ad	ds	lb	ea	na	ad	ds	lb	ea	na	ad	ds	lb	
07.35 - 08.20						BS Zürich										Administration ECDL	Praktikum						Praktikum extern	AG	AG	AG	AG	BS Zürich			
08.30 - 09.15	Ernährung I Verpflegung										Administration ECDL					W						W					Wäscheversorgung				
09.20 - 10.05	Ernährung I Verpflegung										W	Coaching 1 AD				W						W					Coaching 1 IB				
10.25 - 11.10	Gästepflege I Service										W	Coaching 1 AD				W						W					Coaching 1 IB				
11.15 - 12.00	Gästepflege I Service										W	Coaching 1 AD	Gästepflege I Ser			GS						GS					Coaching 1 AD				
Mittag	Gästepflege I Service										Pause		Gästepflege I Ser			GS						GS									
13.05 - 13.50	Pause										AG					W						W					Wäscheversorgung				
14.00 - 14.45	Coaching 1 AD										C1AD	Gesundheit- und Sozialwesen				W						W					EV. Inventar	EVI			
14.50 - 15.35	Deutsch Coaching 1 AD										C1AD	Gesundheit- und Sozialwesen				W						W					Wäscheversorgung				
15.45 - 16.30	H	H	C1AD	C1AD							H	C1AD	H	Arzt	H	H						H					H	H	H	H	
16.35 - 17.20	H	H	C1AD	C1AD							H	C1AD	H		H	H						H					H	H	H	H	
17.25 - 18.00																															

Susanne Wild	Ernährung I Verpflegung	EV
Eva Ammann	Ernährung I Verpflegung: Inventar	EVI
Caterina Mastrolanni	Wohnen I Reinigungstechnik	H
	Wohnen I Reinigungstechnik	HE
Susanne Wild	Wäscheversorgung	W
Magrit Taiana	Gästepflege I Service	GS
	Gästepflege I Service: Kochkurse	GSKK
Walter Fehr	Administration ECDL	AE
Christine Fehr	Administration Goldfinger	AG
Hanna Magee	Gesundheit- und Sozialwesen	GS
Susanne Wild	Coaching 1 IB	C1
Selbstständig, betreut von Susanne Wild	C1 Arbeitsdokumentation I Hausaufgaben	C1 AD
Hansjörg Lutz	Coaching 2 Bewerbungen	C2

Besonders bewährt hat sich die seit 2000 geführte Ausbildung zum/zur «Maschinen- und Geräte-wart/in», einem Beruf, in dem das zweite Jahr in Zeughäusern, Garagen, Kläranlagen, Grossschlossereien, Gemeindeverwaltungen besucht wurde. Leider kam es in diesem Beruf nicht zu einer Bildungsverordnung, so dass die Ausbildung demnächst eingestellt werden muss. Es ist zu hoffen, dass bald der «Maschinenbaupraktiker» gemäss den Plänen der Swissmem an seine Stelle tritt.

Das gleiche Schicksal erleidet der/die Hauswart-Mitarbeiter/in und die dreijährige Ausbildung zum «Betriebspraktiker©», die jedoch ab 2008 durch eine solche für Betriebsfachleute abgelöst werden soll.

Ähnliche Modelle aus andern Kantonen der Deutschschweiz konnten wir nicht in Erfahrung bringen, jedoch soll es in der Westschweiz vergleichbare Angebote geben. Bekannt ist hingegen, dass in einzelnen Fällen Motivationssemester an die berufliche Grundbildung angerechnet wurden, vgl. www.bbaktuell.ch/pdf/bba2890.pdf

Angaben zum Verfasser: Emil Wettstein, u.a. Redaktor bbaktuell / ActualitésFpr, ewettstein@bbprojekte.ch

Anschrift von W. Fehr: Leiter Berufswahlschule Bülach, Hinterbichstrasse 20, 8180 Bülach, w.fehr@bws.ch.
 Layout: pn